

Emotionelle Erste Hilfe

Weiterbildungskurs mit dem EEH-Begründer, Thomas Harms, Dipl. Psych., Körperpsychotherapeut

Krisen- und Entwicklungsbegleitung für Eltern und Säuglinge nach der Geburt

Die Weiterbildung vermittelt theoretische und praktische Grundlagen der Emotionellen Ersten Hilfe. Dieser Ansatz der Entwicklungs- und Krisenberatung wurde in den 1990er-Jahren von dem Psychologen und Körperpsychotherapeuten Thomas Harms auf der Basis von körperpsychotherapeutischen, bindungs- theoretischen und systemischen Überlegungen entwickelt.

Im Zentrum des Modells steht die behutsame Unterstützung der Bindungs- und Kontaktbereitschaft der betroffenen Eltern und Säuglinge. Dabei sieht die Emotionelle Erste Hilfe (EEH) den Aufbau einer annehmenden Selbstverbindung als zentrale Voraussetzung für die Entwicklung von elterlicher Feinfühligkeit und Bindungsfähigkeit. Um die Anbahnung einer sicheren Bindung von Eltern und Kind zu unterstützen, werden einfache Methoden aus dem Feld der Körperpsychotherapie (z.B. Atmungstechniken, körperliche Berührung und Halt) eingesetzt. Weiterhin nutzen wir eine achtsame Gesprächsarbeit, die dem emotionalen und gedanklichen Faden der Eltern folgt und das Finden von Lösungen erleichtert.

Allgemeine Beschreibung des Kursblocks

In diesem sechs Tage umfassenden EEH-Modul sollen die psychosomatischen und neurophysiologischen Grundlagen früher Bindungsbeziehungen bzw. -störungen zwischen Eltern und ihren Säuglingen erarbeitet werden. In ersten Schritten sollen körperbasierte Gesprächsmethoden vermittelt werden, mit denen das subjektive Erleben der Eltern in akuten Krisendynamiken erkundet wird.

Ziel dieser verbalen Methoden ist die Wiederherstellung der Aufnahme- und Beziehungsbereitschaft der Eltern. Dabei werden Worte so eingesetzt, dass sie die Kernschichten der elterlichen Persönlichkeit erreichen und bewegen. In einem zweiten Schritt werden die Grundlagen des Selbstanbindungskonzeptes der EEH vorgestellt und in szenischen Rollenspielen erfahren und erprobt. Dabei werden Atem- und Berührungstechniken der EEH vorgestellt, welche die elterliche Fähigkeit zur Feinfühligkeit stärken.

Inhalte des Programms von EEH I

- Bindungstheoretische und psychosomatische Aspekte von postpartalen Krisen
- Bindungsstärkung durch Bauchatmung
- Nutzung der Atmung als Biofeedbacksystem
- Grundlagen und Erprobung von bindungsstärkender Gesprächsarbeit in der postpartalen Krisenarbeit
- Einsatz von haltgebendem Körperkontakt in der Begleitung von Eltern und exzessiv schreienden Säuglingen

Kursleitung



Thomas Harms,
Dipl. Psych.,
Körperpsycho-
therapeut,
Bremen

Termine EEH I

16. - 18. Oktober 2018 WS I
Zeiten: 15:00-19:00/9:00-18:00/9:00-16:30
22. - 24. März 2019 WS II

Kosten

EUR 360,-- je Workshop á 3 Tage

Veranstaltungsort

Therapiezentrum Gersthof,
Klostergasse 31-33, 1180 WIEN

Information & Anmeldung

Martina Wolf
Kinderpraxis am Augarten
m.wolf@kinderpraxis-augarten.at
www.kinderpraxis-augarten.at
☎ 0043 660 181 78 41

Infos zur EEH

Deutschland:
<https://www.emotionelle-erste-hilfe.org>
www.zepp-bremen.de
www.thomasharms.org
Österreich:
www.ausbildung.zoi-tirol.at

Emotionelle Erste Hilfe Modul I

Bindungsstärkung durch
Imaginationsübungen; Video- und Live-
Demonstration; Szenische Rollenspiele
in Paar- und Kleingruppenarbeit

Methoden der Weiterbildung

Während des gesamten Kurses gibt es eine enge Verwobenheit von theoretischer und praktischer Lehre. Ein wichtiger Zugang zur Erfahrungswelt des Säuglings, der Eltern und der Helfer/innen werden szenische Rollenspiele sein, in denen spezifische Fallsituationen aus der Einzel- und Gruppenarbeit nachgestellt werden. Bereitschaft zur Teilnahme an körperorientierter Selbsterfahrung ist daher eine wichtige Voraussetzung für die Kursteilnahme.

